

Gebrochen, aber frei ...

Mit Argusaugen wache ich,
über meine Seele.

Hoffe, der Himmel die Hölle, will sie noch nicht,
egal wo ich mich auch bewege –
im Abend, oder Morgenland,

SIE IST FREI

und meine Brust, ihr Nest, ihr Reich.

Wer sie angreift, wird zerrissen –
kämpfen werde ich verbissen.

Kein Mensch macht sie mir madig,
darin bin ich schon fast fanatisch –
kenne keinen Spaß,
Angriffe, wehre ich entschieden ab.

Und wer sie biegen, gar brechen will,
mir überlegen ist –
muss mit Gewalt mich töten,
doch, meine Seele, kriegt er nicht,
sie bleibt mein stolzer Besitz –
bis der letzte Glanz, meiner Augen, bricht.

© **Soléa P.**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)